STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY

AUSSTELLUNGEN

13. 6. – 26. 7. 2013
GANG ZUM LICHTHOF
Typoeten
Typographische Dichterporträts von Ralf Mauer

21. 6. – 28. 7. 2013
AUSSTELLUNGSRAUM
Im Spiegel seiner Bibliothek:
der Polarforscher Georg von Neumayer (1826 – 1909)

Exponat des Monats Juli: Aus der Kartensammlung:
Johann Gabriel Doppelmayr: ***Atlas Novus Coelestis***

Exponat des Monats August: Aus dem Projekt NS-Raubgut:
Die *„Mémoires Justificatifs"*

VERANSTALTUNGEN

MITTWOCH, 3. 7. 2013 + MITTWOCH, 7. 8. 2013
VORTRAGSRAUM, 14 UHR
Führung durch die Bibliothek
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MITTWOCH, 3. 7. 2013
LICHTHOF, 16 UHR
Hamburger
Lehrpreisverleihung

DIENSTAG, 6. 8. 2013
KONFERENZRAUM, 15 UHR
Buchsprechstunde
Anmeldung erforderlich unter: (040) 42838 - 5857

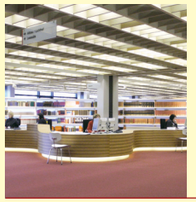
DONNERSTAG, 22. 8. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR
Ungarn:
Rechtsaußen in Europa

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY
VON-MELLE-PARK 3, 20146 HAMBURG
MO – FR 9 – 21 UHR, SA – SO 10 – 21 UHR
TELEFON: (040) 42838 - 5857
GRAU@SUB.UNI-HAMBURG.DE
HTTP://BLOG.SUB.UNI-HAMBURG.DE/?CAT=9

Veranstaltungen

MITTWOCH, 3. 7. 2013
+ MITTWOCH, 7. 8. 2013
VORTRAGSRAUM, 14 UHR

Führung durch
die Bibliothek



Sie sind neu in der Stabi? Sie wollten schon immer einmal ein Buch aus der größten Bibliothek Hamburgs ausleihen, wissen aber nicht wie? Jeden ersten Mittwoch im Monat erhalten Sie in einer knappen Stunde einen ersten Eindruck von unseren Räumlichkeiten und die wichtigsten Informationen zur Benutzung. Lassen Sie sich von uns führen.

Im Vortragsraum, erste Etage.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

MITTWOCH, 3. 7. 2013
LICHTHOF, 16 UHR

Hamburger
Lehrpreisverleihung

Hochschulen dienen der Bildung, der Lehre und der Forschung. Gute Lehre ist eine Grundbedingung erfolgreicher Hochschulen, und sie ist eine entscheidende Grundlage für eine gute Bildung und Ausbildung der Studierenden.

Die Qualität der Hochschulen zu verbessern, heißt: Die Qualität der Lehre an den Hochschulen zu steigern. Das ist eine der wesentlichen wissenschaftlichen Herausforderungen der Zeit. Mit der Verleihung des Hamburger Lehrpreises setzt der Hamburger Senat ein deutliches Zeichen, um hervorragende Lehre anzuerkennen und zu würdigen. Der Hamburger Lehrpreis wird in diesem Jahr zum vierten Mal in Folge verliehen.

Insgesamt 14 Einzelpreise – ein Preis pro Hochschule beziehungsweise Fakultät – stehen zur Vergabe an. Die Preise sind mit jeweils 10.000 Euro dotiert.

Ausgezeichnet werden innovative Lehrleistungen an den sechs staatlichen Hamburger Hochschulen. Vorschlagsberechtigt sind ausschließlich die Studierenden. Die Preisträgerinnen und Preisträger werden unter Beteiligung der Studierenden von den Hochschulen festgelegt.

Im Lichthof im Altbau der Bibliothek,
Eingang Edmund-Siemers-Allee / Ecke Grindelallee.

DIENSTAG, 6. 8. 2013
KONFERENZRAUM, 15 UHR

Buchsprechstunde

Sie besitzen alte oder seltene Drucke, reich illustriert oder schön gebunden? Sie haben Fragen zur Aufbewahrung oder Restaurierung? Kommen Sie zu unseren Experten in die Buchsprechstunde. Wir beraten Sie gern.

Im Konferenzraum, zweite Etage.
Anmeldung erforderlich unter: (040) 42838 - 5857.

DONNERSTAG, 22. 8. 2013
VORTRAGSRAUM, 18 UHR

Ungarn:
Rechtsaußen in Europa

umdenken
Heinrich-Böll-Stiftung Hamburg e.V.

Mit György Dalos, ungarischer Schriftsteller, und Jan Philipp Albrecht, Abgeordneter des EU- Parlaments, Bündnis 90/Die Grünen.
Eine Veranstaltung von *umdenken* Heinrich-Böll-Stiftung e. V.

Im Vortragsraum, erste Etage. Eintritt frei

Bibliotheksfreunde gesucht.

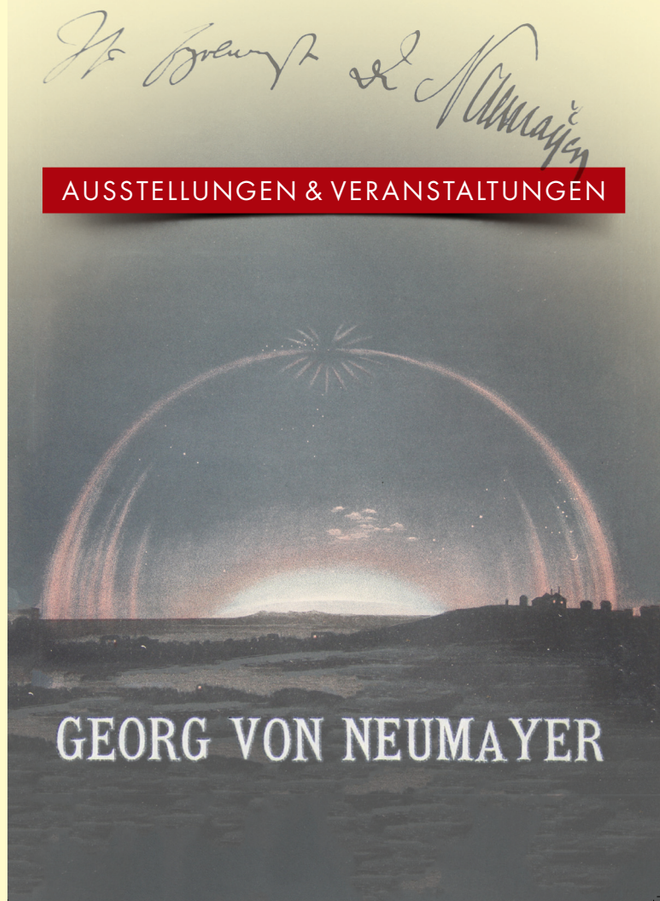
Werden Sie Mitglied!

Informationen zur Gesellschaft der Freunde der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg finden Sie unter **www.sub.uni-hamburg.de/gdf**

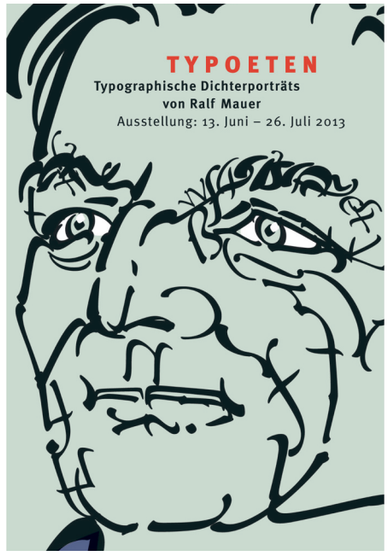
DIE FREUNDE DER
BIBLIOTHEK

GRAFIK DESIGN PHILIP BARTKOWIAK

STAATS- UND UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY



Ausstellungen



13. 6. – 26. 7. 2013
GANG ZUM LICHTHOF

Typoeten
Typographische Dichterporträts von Ralf Mauer

Der Ausdruck *„homme de lettres“* bekommt durch die Schriftstellerporträts des Hamburger Graphik-Designers Ralf Mauer einen neuen Klang: Jedem Dichter hat er eine Schriftart gewidmet und ausschließlich aus den Schriftzeichen ein verblüffend ähnliches Porträt gestaltet. Dadurch ist eine eindrucksvolle Galerie berühmter Autorinnen und Autoren der Weltliteratur geschaffen worden – von Hans Christian Andersen bis Virginia Woolf. Diese Typo-Graphiken sind im Verlag *Officina Ludi* unter dem Titel *„Typoeten“* in einer Holzkassette erschienen, jeweils in Verbindung mit einer Vignette und einem Zitat des Dichters zum Satz, zum Druck oder zur Gestaltung seiner Bücher. Das in der englischen Sprache für den Begriff *„Schriftarten“* verwendete Wort *„Typefaces“* erhält auf diese Weise eine völlig neue, eigenständige Bedeutung. Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg zeigt jetzt in einer Ausstellung eine Auswahl dieser Porträts in großformatigen Drucken, bei denen der kunstvolle Einsatz von Lettern, Satzzeichen und Zahlen als Gestaltungselement in besonderer Weise sichtbar wird.

Im Durchgang zum Lichthof im Altbau

21. 6. – 28. 7. 2013
AUSSTELLUNGSRAUM

Im Spiegel seiner Bibliothek:
der Polarforscher Georg von Neumayer (1826 – 1909)
Eine Ausstellung der Pfälzischen Landesbibliothek

Der Wissenschaftler und Polarforscher Georg von Neumayer wurde am 13. Januar 1876 zum ersten Direktor der Deutschen Seewarte in Hamburg ernannt. 27 Jahre leitete er die Deutsche Seewarte und führte diese zu einem international anerkannten Institut der maritimen Meteorologie. Die Deutsche Seewarte war 1883 auch Gründungsort der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft mit Neumayer als erstem Vorsitzenden.

Neumayer nutzte seine leitenden Funktionen, u. a. auch als Präsident der Deutschen Polarkommission seit 1881, eines seiner lebenslang mit großer Leidenschaft verfolgten Ziele voranzutreiben: die Erforschung der Antarktis. Sein Wirken trug entscheidend dazu bei, dass 1895 die deutsche Südpolarexpedition beschlossen wurde, die dann 1901 bis 1903 unter der Leitung von Erich von Drygalski mit dem Forschungsschiff *Gauß* unternommen wurde. In dem Jahr der Rückkehr der *Gauß* trat Neumayer in den Ruhestand und ging in seine Heimat, die Pfalz zurück. Hier arbeitete und publizierte er für den bis heute bestehenden naturforschenden Verein *Pollicia* weiterhin zu naturwissenschaftlichen Themen und angewandter Wissenschaft auf Reisen.

Anlässlich des 100. Todestages Neumayers zeigte die Pfälzische Landesbibliothek Speyer 2009 in einer Ausstellung einen Querschnitt durch seine private Büchersammlung, die 1958 von der Bibliothek übernommen werden konnte. Die 7.700 Bände spiegeln die wissenschaftlichen und privaten Interessen ihres Besitzers wider. Neben naturwissenschaftlichen Werken finden sich kosmographische und geographische Werke des 16. Jahrhunderts, Berichte von Entdecker- und Forschungsreisen des 17. und 18. Jahrhunderts sowie schließlich zu den Polarexpeditionen und Entdeckungen des 19. Jahrhunderts. Seine Biographie kommt dagegen in gesammelten Drucken zu seiner Heimat und zu seiner Wirkungsstätte Hamburg zum Ausdruck, aber auch in selbst publizierten Schriften, z. B. zu seiner Goldgräberzeit in Australien. Die Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg präsentiert nun auch dem hanseatischen Publikum diese interessante Persönlichkeit der Hamburger Gelehrtenwelt der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts im Spiegel seiner Bibliothek.

Im Ausstellungsraum, Erdgeschoss, Eintritt frei.

Exponat des Monats
STAATS- UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY

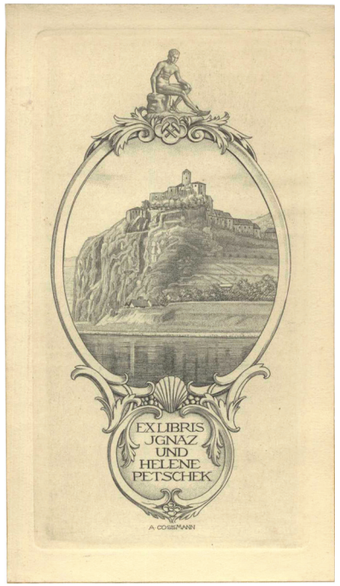
Aus der Kartensammlung: **Exponat des Monats Juli:**
Doppelmayr, Johann Gabriel: Atlas Novus Coelestis: ***In Quo Mundus Spectabilis Et In Eodem Tam Errantium Quam Inerrantium Stellarvm Phoenomena Notabilia***
Nürnberg, Homannsche Erben, 1742 [erschienen vermutlich nach 1748]. Signatur: KS 200/900

Der Nürnberger Mathematiker und Astronom Johann Gabriel Doppelmayr (1677 – 1750) lieferte über dreißig Jahre lang Vorlagen für die astronomischen Karten aus den Atlanten des Homann-Verlags. Homanns Erben gaben 1742 unter dem Titel *„Atlas Novus Coelestis“* eine Sammlung von 30 dieser Himmelskarten in prächtiger Aufmachung heraus. Der Atlas ist eine Zusammenfassung des astronomischen Wissens seiner Entstehungszeit und umfasst neben Sternenkarten und einer Mondkarte auch Darstellungen des Planetensystems nach Nikolaus Kopernikus, Tycho Brahe und Giovanni Riccioli. Ergänzt wird das Werk mit Illustrationen der kosmologischen Theorien von Johannes Kepler, Ismael Bouillau, Seth Ward, Isaac Newton, Nikolaus Mercator, Jeremia Horrocks und Edmond Halley.
Doppelmayr war seinerzeit ein international anerkannter Wissenschaftler, Mitglied mehrerer renommierter Akademien: der Kaiserlichen Leopoldinischen Akademie der Naturforscher in Halle, der Preußischen Akademie der Wissenschaften in Berlin, der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Sankt Petersburg und der Royal Society in London. Er schrieb über Astronomie, Kartographie und Geographie, zeichnete Karten, baute mathematische Instrumente und fertigte zusammen mit dem Kupferstecher Johann Georg Puschner d. Ä. (1680 – 1749) Erd- und Himmelsgloben. 1730 veröffentlichte er ein biographisches Nachschlagewerk von großer Bedeutung für die Geschichte der Naturwissenschaften und der Technik: *„Historische Nachricht von Nürnbergischen Mathematicis und Künstlern“*.
Die gezeigte Neuausgabe von Doppelmayrs *„Atlas Novus Coelestis“* enthält neben den 30 teilweise kolorierten Kupferstichkarten der Erstausgabe drei weitere, die nicht von Doppelmayr stammen: die von Georg Moritz Lowitz (1722 – 1774) gezeichnete und Leonhard Euler gewidmete *„Verfinsterte Erdkugel, d. i. Geographische Vorstellung der Sonnen- oder Erd-Finsternis den 25ten Iulii Ao. 1748“* nebst einer Ergänzung und die von Johann Tobias Mayer (1723 – 1762) gezeichnete *„Vorstellung der in der Nacht zwischen den 8. u. 9. Aug. 1748 vorfallenden partialen Mond-Finsternis“*.

In einer Sondervitrine im Ausstellungsraum der Bibliothek während der laufenden Ausstellungen.

Exponat des Monats
STAATS- UND UNIVERSITÄTS-BIBLIOTHEK HAMBURG CARL VON OSSIETZKY

Aus dem Projekt NS-Raubgut:
Exponat des Monats August:
[Geraubte] Rarität im Seidenkleid:
Die *„Mémoires Justificatifs“* (London, 1789) der Jeanne de Saint-Rémy de Valois de La Motte aus der Bibliothek von Ignaz und Helene Petschek



Auf den verschiedensten Wegen gelangten zwischen 1933 und 1945 Bücher von Verfolgten des Naziregimes in die SUB Hamburg. Neben lokalen *‚Zulieferern‘* wie der Gestapo Hamburg spielte dabei die Reichstauschstelle Berlin eine wesentliche Rolle, vor allem nach Zerstörung der Bibliothek 1943.

So wurde der SUB am 1. Juni 1944 der *‚Ankauf‘* des überwiegend französisch- und englischsprachigen Teils der 1938 im damals sudetendeutschen Aussig beschlagnahmten Bibliothek des jüdischen Industriellen Ignaz Petschek und seiner Frau Helene angeboten. Wie Interims-Direktor Heinrich Reincke auf dem Angebotsschreiben vermerkte, war die Erwerbung *„im Ganzen! sehr erwünscht“*.

Wegen der Bombardierungen Hamburgs und Berlins wurden die Erwerbungen von der Reichstauschstelle jedoch zunächst in *‚Depots‘* im Osten Deutschlands zwischengelagert und gelangten z. T. erst lange nach Kriegsende nach Hamburg.
So auch die Bücher der Bibliothek Petschek – unter ihnen das liebevoll in gelbe Seide gebundene Bändchen der Memoiren von Jeanne de Saint-Rémy de Valois de La Motte (1756 – 1791), einer der Hauptbeteiligten der sogenannten *„Halsbandaffäre“* am französischen Hof. Wie in fast allen Bänden der Petschek-Bibliothek findet sich hier neben dem Exlibris mit der Burg Schreckenstein, das der Wiener Kupferstecher Alfred Cossmann 1929 für die Familie geschaffen hatte, auch die Bearbeitungsnummer der Reichstauschstelle.

In einer Sondervitrine im Ausstellungsraum der Bibliothek während der laufenden Ausstellungen.